

Die Zeit

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. „Mittelsächsische“ sowie „Volk u. Welt“. Längere eingelebte Nummernblätter. In stets das Wichtigste beiliegend. Das „Volksblatt“ das Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Sara 4244, Holzgasse 2 Treppen, Fernsprecher-Vorwahl 24 067. Vertriebs-Abteilung: Mittelsachs von 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Arbeiter 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ob. n. Postboten ausgehelt 2,40 Mk., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigerpreis 12 Pfennig im Inland und 60 Pfennig im Ausland. d. d. Millimeter. - Hauptgeschäftsstelle: Sara 4244, Fernruf 24 065. - Zweigstelle: Dr. Ulrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Gera

Die russische Antwort an England.

Scharfe Zurückweisung aller Forderungen der englischen Regierung.

Der Wortlaut.

Berlin, 30. Mai. (Rabiotelung.)

Die russische Regierung hat dem britischen Geschäftsträger in Moskau eine Antwortnote überreicht, in der es heißt: „Der Beschluß der Regierung Großbritannien, das Handelsabkommen von 1891 aufzuheben und die diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Großbritannien abzurufen, ist der Sowjetregierung nicht unangenehm gekommen. Sie weiß sehr wohl, daß dieser Abbruch der Beziehungen mit der Zustimmung durch die ganze Politik der jetzigen sowjetischen britischen Regierung vorbereitet wurde, die alle Anträge der Sowjetunion auf eine Regelung der gegenseitigen Beziehungen durch Verhandlungen ablehnt. Die Sowjetunion weiß nochmals entschieden alle Forderungen, daß sie niemals das Abkommen von 1891 beilegen hätte, als völlig unangemessen und völlig unangenehm zurück. Die einzige Quelle, die diese Forderungen in eine gerechtfertigte Information, die aus antizipierten Kreisen westlicher Emigranten geschöpft wurde. Die Ergebnisse dieser Durchsicht der Handelsdelegation, die mit größter Sorgfalt einige Tage ausgeführt wurde, ist der Ergebnisbericht für die Sowjetunion und Herrlichkeit des offiziellen Vortragsstellen und Agenten der Sowjetunion. Dieser die Beziehungen über eine Spanne der Handelsdelegation geht die Union mit Verachtung hinüber. Sie hält es unter ihrer Würde, auf diese Verleumdungen zu antworten. Die Sowjetregierung stellt fest, daß die britische Regierung, sowohl für die erste Erklärung des Handelsabkommens von 1891, die ihren Ausdruck fand in einem Ueberfall auf extraterritoriale Räume der offiziellen Agenten der Sowjetunion, wie auch für die zweite Erklärung, die in der Aufhebung dieser Abkommen bestand, für deren Erfüllung eine vorübergehende Forderung, während keine rechtliche Verpflichtung hatte. Es ist der ganzen Welt vollkommen klar, daß der Hauptgrund für den Bruch des Handels der sowjetischen Regierung in China ist und der Ver-

such, dieses Handels durch einen Konflikt mit der Sowjetunion zu verschleiern, ferner, daß der unmittelbare Anlaß der Wunsch der britischen Regierung ist, die öffentliche Meinung von den unangenehmen Ueberfällen auf die Araber und die Handelsdelegation zu lenken und den britischen Minister des Innern aus der furchtbaren Lage herauszuheben, in die er infolge seines Ueberfalls geraten ist. Die Wähler der Sowjetunion und ihre Regierung haben keine Feindschaft gegen die Wähler des britischen Reiches, mit denen sie normale und freundschaftliche Beziehungen unterhalten wollten. Dies ist zweifellos auch der Wunsch der Wähler des britischen Reiches, diese normalen Beziehungen aufrechterhalten. Die gegenwärtige britische Regierung war vom ersten Tage ihres Bestehens beabsichtigt, die Beziehungen zur Sowjetunion im Zustand steter Spannung zu halten, und sie weiter auszuweiten. Die britische Regierung sieht dem System normaler Beziehungen das System der Gewalttätigkeit und der Feindschaft vor. Sie hat sich zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen, für die sie die ganze Verantwortung übernehmen muß, im vollen Bewußtsein der Verurteilung entschlossen, die dieser Bruch unvermeidlich in den beherrschenden politischen und wirtschaftlichen internationalen Beziehungen hervorgerufen wird. Sie würde hoffen, daß der Bruch des wirtschaftlichen Handels, der Europa nach dem Weltkrieg noch nicht überwinden hat, beschleunigt durch den Schaden des Friedens ein schwerer Schlag werden wird. Sie hat sich jedoch an dieser Handlung entschlossen, indem sie die Interessen zweier Klassen des britischen Reiches und selbst der britischen Industrie opfert. Die Sowjetregierung nimmt von diesem Akt in der hollen Lebenszeit Kenntnis, daß er nicht allein von den Wertigkeiten, sondern auch von allen fortschrittlichen Elementen der ganzen Welt verurteilt werden wird. Sie spricht zugleich die Lebenszeit an, daß die Zeit nicht ist, um das britische Volk die Möglichkeit zu geben, das Gebot nach Freiheit und Wiederverteilung der normalen Freundschaftsbeziehungen zu den Völkern der Sowjetunion ungehindert zu betreiben.

Ergebnis von Kiel.

Halle (Saale), 30. Mai 1927.

Die Bewegung im ganzen muß recht behalten. Der einzelne muß sich unterordnen. Ein gutes Ziel ist die Freiheit der Meinung. Aber ein böses Ziel ist die Einheit der Ziel. Karl Renner auf dem Kieler Parteitag.

Als Hermann Müller (Franken) bei der Eröffnung über bei der Begrüßungsrede zum Kieler Parteitag die Bemerkung machte: „Formale und soziale Demokratie sind keine trennbaren Gegenstände, darum gilt nicht das trennende Entwerder - Oder, sondern das verbindende Und“, wurde bemerkend, daß der sozialdemokratische Kongress die Frage des Zusammengehens zwischen dem demokratischen Form und demokratischem Inhalt im republikanischen Staat eingehend erörtern würde. Diese Gelegenheit wurde von Hilferding in seinem großen Referat ergriffen und in einer so unvollständigen Form ausgenutzt, daß daraufhin der Parteitag ganz unter dem Namen der Frage stand: Wie verbinden wir Form und Inhalt zum höheren Ziel. Hilferding nannte das Gebot von der formalen Demokratie mit Recht eine intellektuelle Kinderei. Sozialer Inhalt wird sich nur in demokratischer Form entfalten können. Und wobei dem Volke, das die demokratische Form nicht hat. Ueberall dort, wo diese Mischung dem Volk getroffen hat, ist es in Italien, ist es in Ungarn oder sonstwo, besteht keine Möglichkeit, auch nur den Gehel zur Schaffung sozialer Werte anzusehen. Wäre die Sozialdemokratie in Deutschland leidenschaftlich genug gewesen, die demokratische Form zu wählen, hätte sie in den Jahren nach der Revolution beispielsweise die preussische Verfassung geändert, so wäre Deutschland heute ein faktischer Staat und die Sozialdemokratie hätte keine Gelegenheit, sich in Parteifragen über Weg und Ziel ihres Arbeit zu unterfallen. Allerdings wurde hierbei das, was heute einigartig über den Parteitag geäußert wurde, nicht in der Weise, wie die deutsche Arbeiterklasse die auf die Frage geantwortet hat, was die Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften als Machtfaktoren nur noch in sehr geringem Umfang auszuüben waren, daß im Jahre 1923 sich die Welle des Faschismus an dem von der Sozialdemokratie beherrschten preussischen Verwaltungsausschuss gebrochen hat: Preußen hat die Republik, Preußen hat die Demokratie gerettet.“ So führte Hilferding unter förmlichem Beifall des Parteitages aus.

Deutsch-österreichische Anschlussfrage.

Geberung spricht.

Welschen, 30. Mai. (Rabiotelung.)

Auf einer vom Österreichisch-Deutschen Volksbund veranstalteter Kundgebung für den Anschluss Österreichs an Deutschland nannte sich Innenminister A. D. Geberung, der in der von mehr als 8000 Teilnehmern besuchten Versammlung mit großer Beifall empfangen und von Oberbürgermeister Dr. v. Wedlich lobend der Rede vorgetragen wurde, mit großer Energie gegen den Versailler Friedensvertrag, der, nach den Grundgedanken des Völkers und der Veregelung geschaffen, keinen Friedensschluss und keine heilige Allianz gebracht habe, sondern eine Quelle zu immer neuen Irrtümern sei. Allerdings kann man mit dem Gefühl des Völkers und der Verantwortung die Wiedervereinigung des Reiches und Österreichs an Deutschland mit den richtigen Mitteln vorbereitet wird, so wird eines Tages der Zusammenchluss Tatsache werden. Für die Österreichische Sprache der Geschäftsträger des Österreichisch-Deutschen Volksbundes Dr. W. Müller, die die Frage des großdeutschen Gebiets in den Jahren, wünschenswert und unvollständigste Maßnahmen für die Wiedervereinigung des Zusammenchlusses zu einem großen Deutschland, zu einem Großdeutsches Land empfahl.

Verbotenes böllisches Heblatt.

Am 28. März d. J. wurde die in Wien erscheinende Zeitung „Wolfsheuter Beobachter“, Kampfblatt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, auf die Dauer von drei Monaten durch den Oberpräsidenten der Rheinprovinz verboten, weil die Nr. 12 vom 20. März in einem Artikel „Demokratische Freiheit“ eine grobe Beschimpfung der verfassungsmäßig festgestellten republikanischen Staatsform enthielt. Die Beschimpfung wurde insbesondere in folgendem Satz erwidert: „Wir hoffen die Jubiler des Novemberfestes, aber bedauern die Damentagheit, die dazu verurteilt ist, diesen auf die Interessen des Gesamtvolkes vertreten zu müssen.“

Gegen das Verbot hatte das Blatt Beschwerde beim Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik eingelegt, über die am 4. Mai d. J. verhandelt worden ist. Wie der förmliche Preussische Pressebefehl mitteilt, wurde die Beschwerde als unbegründet verworfen. In der Begründung der Entscheidung wurde ausgeführt, daß die Zeitung „Wolfsheuter Beobachter“ einmal wörtlich erwiderte und deshalb bis auf sechs Monate verboten werden könne. Bei der großen Beschimpfung der verfassungsmäßigen Staatsform mußte die Dauer des Verbots auf drei Monate als angemessen bezeichnet werden; der Staatsgerichtshof hatte zu einer Verkürzung des Verbots keinen Anlaß.

Rebellion gegen den Faschismus.

Man schreibt uns aus Italien: In Venedig hat, wie auch sonst überall, der Abzug der Feuerangestellten für die Staatsangehörigen die tiefste Mißstimmung hervorgerufen. Auf dem Campo-Marco-Platz veranstalteten aus diesem Grunde die Telefonistinnen der Post eine regierungseindliche Kundgebung. Es kam zu heftigen Songenemenge mit Faschisten und der öffentlichen Gewalt. In Lugano (Brogio) wurde das am 1. Mai der dortigen Faschisten angeordnete Vortrags-Abgelegen nachts angesetzt, mit dem beabsichtigt und in das Haus des politischen Sekretärs geworfen. Darunter erfolgten zahlreiche Verhaftungen und Verprügelungen.

Eine Reichsflagge in München verbrannt.

Lausbuben-Streich mit amtlicher Unterstützung?

München, 30. Mai. (Rabiotelung.)

Statt des verbotenen Reichsbannertrages fand am Sonntag ein Aufmarsch der Wehr- und Kameradschaftsführer des oberbayerischen Reichsbanners statt, an der u. a. Oberpräsident Ostens und Reichsenleiter A. D. Müller teilnahmen. Am Gewerkschaftsplatz vor dem Reichsbannerstand eine große, in der Reichsbannerflagge geformte Fahne gehißt worden, die zum ersten Stockwerk herunterhing. Gegen 10 Uhr abends ging plötzlich die Streifenbeleuchtung aus und im selben Augenblick brannte die schwarz-rote Fahne aus und wurde ein Rauch gewaltigen Ausmaßes, gleich darauf brannte die Streifenbeleuchtung wieder. Die Polizei erschien erst, als der Rauch vorbei war. Der Hauptverursacher, der in einem jungen Mann mit Binokle vermutet wird, ist allem Anschein nach am Hauptportal emporgeloffen, hat die Fahne mit einem Gegenstand und sie dann angezündet. Ein Demonstrations-

Kommunistische Gewerkschaften.

Im Gewerkschaftsamt in Halle (Saale) hat, wie im anderen Kampf gegen den Faschismus und dem Nationalen Bund entschieden wurde. Es wurde der Abgeordnete der Nationalen Linken Daniel Vincent mit den Stimmen des Nationalen Bundes gegen den sozialistischen Vertreter mit 200 Stimmen Mehrheit gewählt.

